

II. DIE GÖTTERWELT DER EINZELNEN STÄDTE

In diesem Abschnitt der Arbeit werden die Gottheiten der Dekapolis nach Städten geordnet untersucht. Grundlage ist das im Katalog zusammengestellte Material, also sämtliche zugänglichen archäologischen Quellen zu Gottheiten in der Dekapolisregion. In den zehn Unterkapiteln zu den einzelnen Städten wird jeweils mit den Hauptgottheiten der Polis begonnen, an die sich die restlichen Götter in alphabetischer Ordnung anschließen. Diese Gliederung mit den Stadtgottheiten am Anfang und den übrigen Gottheiten in alphabetischer Reihenfolge basiert zum einen auf der Feststellung, daß in jeder Dekapolisstadt ein bis zwei übergeordnete Polisgottheiten nachweisbar sind, unter deren Schutz das gesamte Gemeinwesen stand und die gerade auf den städtischen Münzen eine übergeordnete Rolle spielen. Zum anderen ließ sich für keine Stadt aus dem vorliegenden Material ein systematisches Pantheon rekonstruieren. Jede Sortierung nach subjektiv bestimmten Kriterien hätte hier eine in der Realität gar nicht vorhandene Götterhierarchie suggeriert. Eine alphabetische Ordnung erschien hier aufgrund ihres neutralen Charakters als die bessere Lösung.

Am Ende der zehn Abschnitte beschreiben kurze Zusammenfassungen noch einmal den Götterhimmel der einzelnen Städte.

Ein weiteres Problem stellt gelegentlich die exakte Identifizierung von Gottheiten dar: So gelingt es häufig, hinter der griechischen Fassade eine weit verbreitete orientalische Gottheit wie z.B. Atargatis oder Hadad zu benennen. Allerdings ist die Beantwortung der Frage, ob es sich dabei tatsächlich um eine überregional verehrte Gottheit oder doch eher um eine besondere lokale Ausprägung handelt, ungleich schwieriger. Der Einfachheit halber wird hier meist die entsprechende überregionale Gottheit genannt, obwohl es korrekter wäre, von einer lokalen Ausprägung eines bestimmten Göttertypus (beispielsweise des Hadad- oder des Atargatistypus) zu sprechen.

Schließlich sei an dieser Stelle noch erwähnt, daß bei einigen Gottheiten anstelle einer Wiedergabe der gesamten, oft recht komplexen Forschungsdiskussion lediglich auf weiterführende Literatur verwiesen wurde. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt in der grundlegenden und möglichst ausführlichen Aufbereitung des bislang noch nicht vollständig vorgelegten Materials.